

Vorläufige Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Bezeichnung	Haushaltsansatz 2015 einschließlich Ermächtigungs- übertragung aus 2014 (155.000,00 €) und vorläufiges Ergebnis überplanmäßig bereitgestellte Mittel lt. Ratsbeschluss vom 22.10.2015 (360.000,00 € Flüchtlinge)	vorläufiges Ergebnis	Differenz
a) Erträge			
Steuern und ähnliche Abgaben	7.744.500,00 €	7.846.315,14 €	101.815,14 € 1*)
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.872.800,00 €	2.319.534,13 €	446.734,13 € 2*)
Sonstige Transfererträge	2.100,00 €	10.666,87 €	8.566,87 €
Öffentliche-rechtliche Leistungsentgelte	4.041.669,00 €	3.753.606,31 €	- 288.062,69 € 3*)
Privatrechtliche Leistungsentgelte	237.429,00 €	288.301,01 €	50.872,01 € 4*)
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.043.550,00 €	1.240.813,82 €	197.263,82 € 5*)
Sonstige ordentliche Erträge	1.132.168,00 €	1.268.593,90 €	136.425,90 € 6*)
Aktiviert Eigenleistungen	- €	5.661,00 €	5.661,00 € 7*)
Bestandsveränderungen	- €	- €	- €
Finanzerträge	38.500,00 €	11.231,14 €	- 27.268,86 € 8*)
Außerordentliche Erträge	- €	- €	- €
Summe Erträge	16.112.716,00 €	16.744.723,32 €	632.007,32 €
b) Aufwendungen			
Personalaufwendungen	3.500.730,00 €	3.950.269,57 €	- 449.539,57 € 9*)
Versorgungsaufwendungen	305.999,00 €	300.210,03 €	5.788,97 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.618.684,00 €	2.559.402,53 €	59.281,47 € 10*)
Bilanzielle Abschreibungen	1.759.575,00 €	1.977.265,31 €	- 217.690,31 € 11*)
Transferaufwendungen	9.821.422,00 €	9.720.830,15 €	100.591,85 € 12*)
Sonstige ordentliche Aufwendungen	827.182,00 €	974.969,06 €	- 147.787,06 € 13*)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220.000,00 €	189.515,49 €	30.484,51 € 14*)
Außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €
Summe Aufwendungen	19.053.592,00 €	19.672.462,14 €	- 618.870,14 €
c) Gegenüberstellung			
Erträge	16.112.716,00 €	16.744.723,32 €	632.007,32 €
Aufwendungen	19.053.592,00 €	19.672.462,14 €	- 618.870,14 €
Fehlbetrag	- 2.940.876,00 €	- 2.927.738,82 €	- 13.137,18 € 15*)

Ziffer 1:

Die Steuereinnahmen sind gegenüber dem Planansatz höher angefallen. Dies ist auf Mehrerträge beim Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil (rd. 80 T€), bei der Gewerbesteuer (rd. 42 T€) und Mindererträgen bei den übrigen Steuern (Grundsteuer A und B 19 T€) zurück zu führen.

Ziffer 2:

Der Mehrertrag bei den Zuweisungen geht im Wesentlichen auf Zuweisungen des Landes für die Kosten der Flüchtlinge zurück.

Ziffer 3:

Die geringeren Erträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehen grundsätzlich auf Mindererlöse im Bestattungsbereich bei den Benutzungsgebühren sowie bei der Vergabe von Grabnutzungsrechten (ca. 80 T€), im Abwasserbereich (durch geringere Schmutzwassermengen), Mindererträge bei den Abfallgebühren für die

Restmüllgefäße sowie der Zuführung an die Rücklage Gebührenaussgleich (Winterdienst (27 T€), Abwasser (130 T€) und Grundstücksentsorgung) zurück.

Ziffer 4:

Der Mehrertrag geht ist bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte (u. a. Asyl) entstanden. Die übrigen Erträge in diesem Bereich sind grundsätzlich in Höhe des veranschlagten Ansatzes eingegangen.

Ziffer 5:

Die Kostenerstattungen sind mit etwa 18 T€ geringer angefallen. Hierzu ist zu erwähnen, dass im Kindergartenbereich geringere Kosten angefallen sind, die zu Wenigereinnahmen geführt haben. Außerdem werden entgegen der ursprünglichen Absicht die Erstattungen des Schulverbandes Nordeifel (Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten pp.) über diesen Bereich abgewickelt.

Ziffer 6:

Die höheren Erträge ergeben sich im Wesentlichen wie folgt:

Mehrertrag Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen	140.000,00 €
Mehrertrag Nachzahlungszinsen bei der Gewerbesteue	116.000,00 €
Mehrertrag Auflösung Einzelwertberichtigungen	35.000,00 €
Minderertrag bei den Säumniszuschlägen	20.000,00 €
Mindeerertrag bei den Konzessionsabgaben	19.000,00 €
Minderertrag bei der Auflösung sonstiger Sonderposten	30.000,00 €

Die höheren Erträgen beim Sonderposten Zuweisungen führen demzufolge auch zu höheren Abschreibungen. Siehe hierzu Erläuterungen bei Ziffer 11.

Ziffer 7:

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um die Inanspruchnahme des Bauhofes u.a. beim Aufbau von Spielgeräten in den Kindergärten bzw. auf den Kinderspielflächen.

Ziffer 8:

Kassenbestandsmittel konnten nicht ertragbringend angelegt werden. Aus diesem Grunde sind Finanzerträge nicht bzw. geringer angefallen.

Ziffer 9:

Die Personalaufwendungen sind mit insgesamt rd. 450 T€ höher angefallen. Wesentlicher Grund hierfür war, dass für die tariflich Beschäftigten, insbesondere in den Kindergärten, 121 T€, das Leistungsentgelt aufgrund einer Betriebsvereinbarung für die Jahre 2013, 2014 und 2015 mit 80 T€ sowie für Pensions- und Beihilferückstellungen mit rd. 170 T€ und Beihilfen mit 30 T€ mehr aufgewendet wurden.

Ziffer 10:

Die Unterhaltungsaufwendungen an den Gebäuden sind grundsätzlich planmäßig durchgeführt worden. Entstandene Mehraufwendungen, insbesondere bei den Schulgebäuden und Kindergärten, konnten über die Bildungspauschale mit einem Betrag von etwa 90 T€ ergebnisneutral abgewickelt werden. Deutliche Mehraufwendungen sind durch die Inanspruchnahme von Wohnraum für Flüchtlinge zu verzeichnen gewesen. Alleine hier waren über 30 T€ mehr aufzuwenden. Zudem werden die Aufwendungen für die Sekundarschule in voller Höhe vom Schulverband erstattet und sind somit ergebnisneutral. Der Bewirtschaftungsaufwand beläuft sich rd. 83 T€ für das Schulzentrum.

Ziffer 11:

Durch den Mehrertrag bei den Sonderposten aus Zuweisungen (siehe Ziffer 6) steigen die Abschreibungen entsprechend an. Außerdem musste durch die Ausstattung in den Flüchtlingsunterkünften mit geringwertigen Wirtschaftsgütern und Betriebs- und Geschäftsausstattung zusätzliche Abschreibungen aufgewendet werden.

Ziffer 12:

a) Die gesamten Transferaufwendungen waren mit insgesamt 9,306 Mio. € veranschlagt. Zusätzlich sind Mittel aus dem Jahre 2014 nach 2015 in Höhe von 155 T€ als Ermächtigungsübertragung übernommen worden. Daneben hat der Rat am 22.10.2015 wegen der gestiegenen Aufwendungen im Bereich Asyl zusätzlich 360 T€ überplanmäßig bereit gestellt. Aus diesem Grunde betrug der insgesamt zur Verfügung gestellte Betrag 9,821 Mio. € bei den Transferaufwendungen.

b) In den Transferaufwendungen wird neben der Kreisumlage die Gewerbesteuerumlage bzw. der Aufwand für die Asylbewerber mit abgewickelt. Durch die sprunghaft zugenommene Zahl der Asylbewerber sind im Oktober zusätzliche überplanmäßige Mittel in Höhe von 360 T€ durch den Rat, wie unter Buchstabe a dargelegt, bereit gestellt worden. Der gesamte zusätzliche Aufwand beläuft sich insgesamt auf rd. 374 T€. Daneben waren die Beträge den Schulverband Nordeifel und den Förderschulverband des Kreises Düren hier mit abzuwickeln. Auch waren durch die zusätzlichen Erträge bei der Gewerbesteuer rd. 12 T€ zusätzlich an Gewerbesteuerumlage abzuführen.

Ziffer 13:

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden neben den Mieten u. a. die Geschäftsaufwendungen dargestellt. Zusätzlich sind bis zum Jahre 2014 die Deponieaufwendungen hier ausgewiesen worden. Insgesamt ergab sich ein Mehraufwand von rd. 148 T€. Aus folgenden wesentlichen Einzelbeträgen setzt sich dieser Betrag zusammen:

Mehraufwand		
Deponieaufwendungen (bis 2014)	110.000,00 €	
Mieten (Asyl)	79.000,00 €	
Kleinteile (Asyl)	9.000,00 €	
Summe Mehraufwand		198.000,00 €
Minderaufwand		
Geschäftsaufwendungen	10.000,00 €	
Aus- und Fortbildung	31.000,00 €	
Gutachten pp.	9.000,00 €	
Summe Minderaufwand		50.000,00 €

Ziffer 14:

Aufgrund der günstigen Zinssituation ist im Jahre 2015 ein Minderaufwand bei den einkalkulierten Zinsen, insbesondere bei den Liquiditätskrediten, zu verzeichnen gewesen.

Ziffer 15:

Bei der Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein vorläufiges Ergebnis von insgesamt 2.927.738,82 €, welches gegenüber den Planwerten einschließlich der Ermächtigungsübertragung aus dem Jahre 2014 und den überplanmäßig bereit gestellten Mittel für die Asylbewerber um rd. 30.000,00 € günstiger ausgefallen ist. Die allgemeine Rücklage wird mit diesem Betrag in Anspruch genommen werden. Dadurch wird sich das zum Jahreschluss 2014 ausgewiesene Eigenkapital von 13,850 Mio. € auf 10,922 Mio. € zum Jahreschluss 2015 verringern.